

Inhaltsverzeichnis

Musterverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis.	23
Literaturverzeichnis.	31
§ 1 Grundlagen	35
A. Bedeutung des Versorgungsausgleichs	35
I. Allgemeines	35
II. Versorgungsausgleich vor dem VersAusglG.	36
B. Gesetz zur Strukturreform des Versorgungsausgleichs („VASTRefG“).	37
I. Inkrafttreten und Übergang.	37
II. Zusammenfassung der wichtigen Strukturänderungen	37
III. „Altehen“	38
IV. „Alte Vereinbarungen“ und „neues Recht“.	39
§ 2 Anwendungsbereich und Abgrenzung	41
A. Wertausgleich bei Scheidung (= Hauptanwendung)	41
B. Wertausgleich nach Scheidung (= Ausnahmefall)	42
C. Lebenspartnerschaft nach dem LPartG	42
D. Auslandsberührung (Versorgungsausgleichsstatut).	42
I. Versorgungsausgleichsstatut	42
1. Bedeutung der Rom-III-VO.	42
2. Anknüpfungsleiter.	44
3. Beachtung des Heimatrechts (Art. 17 Abs. 3 S. 1 Hs. 2 EGBGB).	45
4. Darstellung in der Urkunde	47
II. Sog. „regelwidriger Versorgungsausgleich“ (vgl. Art. 17 Abs. 3 S. 2 EGBGB).	49
III. (Indirekte) Rechtswahlmöglichkeiten	51
E. Abgrenzung: Anrechte auf Versorgung und Ausgleich nach Güterrecht	56
F. Abgrenzung: Ausgleich von Anrechten und naheheglicher Unterhalt.	58
§ 3 Gegenstand des Versorgungsausgleichs (einzubeziehende Anrechte)	61
A. Anrechte auf Versorgung	61
I. Allgemeines und Begriffe	61
II. Versorgung wegen Alters.	63
III. Versorgung wegen Invalidität	64
IV. Ausländische Anrechte	65
B. Nicht dem Ausgleich unterfallende Rechte.	67
C. Durch das VersAusglG einbezogene Anrechte	68
D. Anrechte mit Wahlrechten zur Leistungsform	69
I. Grundsätze	69
II. Ausübung eines Wahlrechts (Zeitpunkt)	71
1. Ausübungszeitpunkt bei Kapital-(Lebens)versicherung	71
2. Ausübungszeitpunkt bei Renten-(Lebens)versicherung	72
III. Wahlrechte bei „Gütertrennung“ und „modifizierter Zugewinnngemeinschaft“	73
E. „Sicherungsabtretung“ und Verpfändung von Anrechten.	77

F. Erwerb von Anrechten „durch Arbeit“ oder „mit Hilfe des Vermögens“ . . .	79
I. Allgemeines	79
II. „Durch Arbeit“ geschaffen oder erhalten	79
III. „Durch Vermögen“ geschaffen oder erhalten	80
IV. Erwerb von Anrechten mit Mitteln aus „Anfangsvermögen“	83
V. Erwerb von Anrechten mit Mitteln aus sog. „privilegierten Vermögen“ nach § 1374 Abs. 2 BGB	86
VI. Übergabeverträge, Leibgeding und Sachleistungen	88
G. Maßgebliche Ehezeit	88
I. Grundsatz: Stichtagsregelungen §§ 3 Abs. 1, 5 Abs. 2 VersAusglG	88
II. Veränderungen zwischen Ehezeitende und Versorgungsausgleichsentscheidung	90
III. Ehezeit und „Ehezeitanteil“	92
H. Anrechte in der Ehezeit – „In-Prinzip“	92
I. Grundsatz	92
II. „Dynamisierungszuwachs“	95
§ 4 Auskünfte	99
A. Allgemeines	99
B. Ansprüche der Ehegatten gegeneinander (§ 4 Abs. 1 VersAusglG)	100
C. Ansprüche gegen Versorgungsträger des Ehegatten (§ 4 Abs. 2 VersAusglG)	101
D. Vereinbarungen über den Auskunftsanspruch	102
§ 5 Durchführung des Versorgungsausgleichs	103
A. Allgemeines	103
B. „Interne Teilung“ als Regelfall (§ 9 Abs. 2 i.V.m. §§ 10 – 13 VersAusglG)	104
I. Allgemeines	104
II. Anforderungen an das zu begründende Anrecht	107
1. Anrecht in Höhe des Ausgleichswerts	108
2. Eigenständige Versorgung	108
3. Vergleichbare Sicherung	109
4. Vergleichbare Wertentwicklung	109
5. Gleiche Risikoabsicherung (Altersrente)	110
6. Sonderregelung und Vereinbarungsbedarf bei Betriebsrenten (§ 12 VersAusglG)	111
III. Kosten der interne Teilung	112
IV. Ausnahme: Saldierung von Anrechten durch Versorgungsträger (§ 10 Abs. 2 VersAusglG)	113
V. „Interne Teilung“ und Steuern	115
C. „Externe Teilung“ als Ausnahmefall (§ 9 Abs. 3 i.V.m. §§ 14 – 17 VersAusglG)	116
I. Grundsätze der „externen Teilung“	116
1. Allgemeines	116
2. Wahl der Ziel-Versorgung	119
3. Weitere Voraussetzungen der „externen Teilung“	120
4. Ausnahmecharakter der „externen Teilung“	121

II. Vereinbarung zur „externen Teilung“ als Ausgleichsweg	122
1. Vereinbarung mit dem Versorgungsträger der ausgleichspflichtigen Person.	122
2. „Externe Teilung“ als Vertragsgegenstand der Ehegatten.	124
III. „Externe Teilung“ und Beamtenversorgung	130
IV. „Externe Teilung“ bei Anrechten der bAV.	131
V. „Externe Teilung“ fondsgebundener Anrechte	133
VI. „Externe Teilung“ und Steuern	134
D. „Ausgleich nach Scheidung“ als Auffangmechanismus (schuldrechtliche Ausgleichszahlung, §§ 20 – 22 VersAusglG)	135
I. Überblick	135
II. Struktur und gesetzlicher Anwendungsbereich	138
1. Allgemeines.	138
2. „Fehlende Ausgleichsreife“.	139
3. „Ausgleichssperre“.	140
III. Voraussetzungen zur Geltendmachung der Ausgleichsrente (§ 20 VersAusglG)	141
1. Allgemeines.	141
2. Voraussetzungen bei der ausgleichspflichtigen Person.	142
3. Voraussetzungen bei der ausgleichsberechtigten Person.	143
IV. Inhalt, Berechnung und Durchsetzung.	144
V. Abtretung (§ 21 VersAusglG)	149
VI. Kapitalzahlung (§ 22 VersAusglG).	152
VII. Abfindung (§ 23 VersAusglG)	153
VIII. „Verlängerter schuldrechtlicher Versorgungsausgleich“ (§ 25 VersAusglG)	157
IX. „Schuldrechtlicher Ausgleich“ und Steuern	160
X. Insolvenz der ausgleichspflichtigen Person	162
XI. Vermeiden des „schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs“.	162
§ 6 Ausschluss, Herabsetzung und Bewertung	169
A. Bagatellfälle	169
I. Ehezeit unter 3 Jahren („kurze Ehedauer“).	169
II. Geringfügigkeit (§ 18 VersAusglG)	169
1. Definition und Fallgruppen	169
2. Gleichartige Anrechte (§ 18 Abs. 1 VersAusglG).	171
3. Zusammenrechnen geringfügiger Anrechte.	172
4. Zusammentreffen von „kurzer Ehe“ und Geringfügigkeit.	173
5. Ermessen des Familiengerichts.	173
6. Vereinbarungen zur Geringfügigkeit	175
B. Ausschluss wegen Unbilligkeit, § 27 VersAusglG („Härteklausele“)	177
I. Allgemeines	177
II. Anwendungsbereich nach dem VersAusglG.	177
III. Anwendungsvoraussetzungen	178
IV. Anwendungsbeispiele (Fallgruppen).	179
V. Ehevertragliche Vereinbarungen mit Bezug zu Härtefallkonstellationen	183
1. „Härtegrund“ und Inhaltskontrolle nach § 8 Abs. 1 VersAusglG	183

2. Regelungskompetenz	184
3. Regelungstypen mit Bezug zu „Härtegründen“	185
C. Wertermittlung (§§ 39 ff. VersAusglG); insb. „korrespondierender Kapitalwert“	187
I. Allgemeines	187
II. Erforderlichkeit von Bewertung.	188
III. Bewertung von Anrechten (Überblick)	188
1. Unmittelbare Bewertung (§ 39 VersAusglG)	189
2. Zeiträtierliche Bewertung (§ 40 VersAusglG)	189
3. Bewertung einer laufenden Versorgung (§ 41 VersAusglG)	190
4. Billigkeitsbewertung (§ 42 VersAusglG)	190
IV. „Korrespondierender Kapitalwert“ (§ 47 VersAusglG)	190
1. Ausgangspunkt	190
2. Weitergehender Anwendungsbereich.	192
3. „Korrespondierender Kapitalwert“ als Hilfsgröße.	192
4. „Korrespondierender Kapitalwert“ als „Einkaufspreis“	193
5. „Korrespondierender Kapitalwert“ als Barwert (§ 47 Abs. 5 VersAusglG)	195
6. „Korrespondierender Kapitalwert“ in Vereinbarungen (§ 47 Abs. 6 VersAusglG)	196
V. Vereinbarungen zum „korrespondierenden Kapitalwert“ und zur Bewertung	198
§ 7 Gerichtliche Abänderung und Anpassung von Vereinbarungen.	205
A. Allgemeines	205
B. Gesetzliches Konzept der Abänderung.	205
C. Vereinbarter Ausschluss der Abänderung (§ 227 Abs. 2 FamFG)	208
D. Anpassung = „Aussetzung der Kürzung“	212
I. Allgemeines	212
II. Tod der ausgleichsberechtigten Person	213
III. Invalidität der ausgleichspflichtigen Person	213
IV. „Unterhaltsfälle“	214
§ 8 Vereinbarungen in vorsorgenden und scheidungsbezogenen Verträgen.	219
A. Grundlagen	219
I. Vereinbarungsfreiheit	219
II. Vorsorgende und scheidungsnahe Vereinbarungen.	220
III. Zeitpunkt des Zustandekommens	222
IV. Rücknahme des Scheidungsantrags.	223
V. Aufhebung und Änderung von bestehenden Vereinbarungen	223
VI. Bedingungen, Befristungen und Rücktrittsvorbehalte	225
B. Formelle Wirksamkeitsvoraussetzungen (§ 7 VersAusglG)	225
I. Beurkundungspflicht und Notar	225
1. Grundsatz	225
2. Zeitbezogener Anwendungsbereich.	226
3. Vereinbarungen innerhalb und außerhalb eines „Ehevertrages“	227
4. Gerichtlicher Vergleich	228
II. Aufgaben und Pflichten des Notars.	229

C. Bindung des Familiengerichts (§ 6 Abs. 2 VersAusglG)	234
D. Grenzen der Modifikationsbefugnis	235
I. Ausgangspunkt: „Inhaltskontrolle von Eheverträgen“	235
1. Allgemeines.	235
2. Grundlagen zur Inhaltskontrolle	236
3. Wirksamkeitskontrolle von Eheverträgen	237
4. Ausübungskontrolle von Eheverträgen	240
5. Inhaltskontrolle von Scheidungsvereinbarungen.	241
6. Benachteiligung Dritter (z.B. Träger der Grundsicherung u. Sozialhilfe)	243
II. Versorgungsausgleich im System der Inhalts- und Ausübungskontrolle	245
1. Prüfungspflicht des Familiengerichts	245
2. Kernbereich	247
3. „Ausgleichsbilanz“ und „insgesamt Ausgleichsberechtigter“	248
4. Wirksamkeitskontrolle und „Ehevertragstypen“	249
5. Ausübungskontrolle.	253
E. Durchführung des Versorgungsausgleichs	256
I. richterliche Gestaltung.	256
II. Beschränkte Vereinbarungsmöglichkeiten zur Übertragung und Begründung von Anrechten (§ 8 Abs. 2 VersAusglG).	258
1. Grundsatz	258
2. Beschränkungen bei den Regelsicherungssystemen	260
3. Beschränkungen bei sonstigen, öffentlich-rechtlichen Versorgungsen	263
4. Beschränkungen bei privaten Versorgungsen	263
III. Drittbelastungsverbot	263
1. Grundsatz	263
2. Verstöße gegen den Halbteilungsgrundsatz (§ 8 Abs. 2 i.V.m. § 1 Abs. 2 VersAusglG).	264
3. Beschränkte Vereinbarungsmöglichkeiten zu Ausgleichswegen	266
4. Verstöße gegen das Abänderungs- und Anpassungsverbot (§ 8 Abs. 2 i.V.m. § 32 VersAusglG).	267
F. Insolvenz und Gläubigeranfechtung	267
§ 9 Inhalt von Vereinbarungen	271
A. Regelbeispiele und Regelungsvielfalt	271
B. Einbeziehung in die Regelung der ehelichen Vermögensverhältnisse (§ 6 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 VersAusglG).	273
I. Grundsatz.	273
II. Störung der Äquivalenzbetrachtung	275
III. Allgemeine Risiken (Versorgungssicherheit im Alter)	276
IV. Kombinierte Belehrungen	277
V. Beispiele zur Einbeziehung in Vermögensregelungen.	278
1. Zugewinnausgleichsforderung	278
2. Kombination: „Scheidungsimmobilie“, Schuldübernahme, Zugewinnausgleich, Unterhaltsabfindung	283
3. „Gesamtvermögensregelung“ in einem vorsorgenden Ehevertrag	293
C. Ausschluss des Versorgungsausgleichs	296
I. Grundsatz.	296

II. Gegenseitiger Totalausschluss	298
1. Allgemeines	298
2. Fehlende oder nicht vollständige Kompensation	299
III. Teilweiser Ausschluss	301
IV. Einseitiger (vollständiger) Ausschluss	302
V. Ausschluss und Gegenleistung (Kompensation)	309
1. Allgemeines, insb. versorgungsggeeignete Gegenleistung	309
2. Gegenleistung und Steuern	312
a) Allgemeines	312
b) Einkommensteuer: Sonderausgaben- oder Werbungskostenabzug	313
c) Einkommensteuer: privates Veräußerungsgeschäft („Spekulationssteuer“)	314
d) Einkommensteuer: Wirtschaftsgüter des Betriebsvermögens	314
e) Einkommensteuer: ggfs. Anschaffungskosten	315
f) Schenkungsteuer (vorsorgender Ehevertrag)	315
g) Grunderwerbsteuer	317
3. Einzelne typische Gegenleistungen	317
a) Beitragsentrichtung und freiwillige (Weiter-)Versicherung in die gRV	317
aa) Beitragsentrichtung nach § 187 Abs. 1 Nr. 2b) SGB VI	317
bb) Freiwillige (Weiter-)Versicherung nach § 7 SGB VI	326
b) Lebens- und Rentenversicherung	329
aa) Grundfall: Lebensversicherung	329
bb) Abwandlung: (reine) private Rentenversicherung	337
c) Übertragung einer Immobilie; Einräumung dinglicher Rechte	340
aa) Wohnungseigentum als Gegenleistung (Scheidungsvereinbarung)	340
bb) Wohnungseigentum als sofortige Gegenleistung (vorsorgender Ehevertrag)	349
cc) Dingl. Nutzungsrecht – Nießbrauch – als Gegenleistung (Scheidungsvereinbarung)	355
dd) Dingl. Nutzungsrecht – Wohnungsrecht – als Gegenleistung (Scheidungsvereinbarung)	361
d) Reine Kapitalabfindung	367
e) Verbessernde Unterhaltsvereinbarungen	369
D. Vereinbarungen mit Bezug zur kurzen Ehedauer (§ 3 Abs. 3 VersAusglG)	371
E. Einzelne Modifikationen (Fallgruppen)	375
I. Beschränkung auf den Ausgleich „ehebedingter Nachteile“	375
II. Ausschluss des Wertausgleichs einzelner Anrechte	378
III. Verrechnungsvereinbarungen (= Saldierungsvereinbarungen)	386
1. Grundlagen	386
2. Einzelne Anwendungsbereiche und Beispiele	387
3. Gesamt-Saldierungsvereinbarung	394
IV. Einzelne Konstellationen zur Versorgung im öffentlichen Dienst (z.B. BeamtV)	400
1. Landesrechtliche Dienst- und Amtsverhältnisse	400
2. Bundesrechtliche Dienst- und Amtsverhältnisse	403

3. Wegfall des Aufschubs der Kürzung – „Rentner- oder Pensionistenprivileg“	407
V. Abänderung der Ausgleichsquote (des Ausgleichswerts).	414
VI. Begrenzung des Wertausgleichs	417
VII. Abänderung des Ausgleichszeitraums („vereinbarte Ehezeit“)	418
1. Allgemeines.	418
2. Bedeutung der Festlegung einer maßgeblichen Ehezeit (= festgelegter Ausgleichszeitraum)	420
3. Berechnung des Ausgleichsbetrages	422
4. Typische Gestaltungen zur Festlegung eines ausscheidbaren Ausgleichszeitraums	424
a) Getrenntleben	424
b) Festlegen eines bestimmten Datums (Termin).	427
c) Geburt und Betreuung gemeinsamer Kinder	428
d) Arbeitslosigkeit und Zeiträume ohne sozialversicherungs- pflichtige Beschäftigung	438
e) „Ungleich lastenverteilende“ Lebensgestaltung	439
f) Wegfall eines Ehegatten-Mitarbeitsverhältnisses	440
g) Kombination verschiedener Ereignisse	441
h) Belehrungen und Hinweise	444
VIII. Bedingungen, Befristungen und Rücktrittsvorbehalte	445
1. Bedingungen	446
2. Befristungen	449
3. Rücktrittsvorbehalte.	450
F. Vorbehalt der schuldrechtlichen Ausgleichszahlung (§ 6 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 VersAusglG) „schuldrechtlicher Versorgungsausgleich“	453
G. Kostenrechtliche Anmerkungen: Vereinbarungen zum Versorgungsausgleich nach dem neuen GNotKG.	459
I. Grundlage: Ehevertrag und Versorgungsausgleich im Kostenrecht	459
II. Geschäftswertbestimmung und Ausgleichswert.	459
III. Beispiel: gegenseitiger, vollständiger Ausschluss des Versorgungsausgleichs	460
IV. „Anrechte gleicher Art“ und Fälle gesetzlichen Ausschlusses	461
§ 10 Glossarium	463
§ 11 Typische Versorgungssysteme (Kurzübersichten)	473
A. Gesetzliche Rentenversicherung (gRV)	473
I. Allgemeines und Grundsätze	473
II. Entgeltpunkt und Rentenformel.	473
III. Rentenrechtliche Zeiten	477
IV. gRV im Versorgungsausgleich	479
B. Beamtenversorgung	480
I. Allgemeines und Grundsätze	480
II. Beamtenversorgung im Versorgungsausgleich	484
1. Allgemeines.	484
2. Ehezeitanteil der beamtenrechtlichen Versorgung (Ausgleichswert).	485
3. Ehezeitanteil der laufenden Beamtenversorgung (Ausgleichswert).	487

III. Korrespondierender Kapitalwert beamtenrechtlicher Anrechte	488
C. Berufsständische Versorgung	488
I. Ausgangspunkt	488
II. Anrechte aus berufsständischer Versorgung im Versorgungsausgleich	489
D. Betriebliche Altersversorgung (bAV)	489
I. Ausgangspunkt: Betriebsrentengesetz (BetrAVG)	489
II. Anrechte nach dem BetrAVG	490
III. Betriebliche Altersvorsorge im Versorgungsausgleich	492
1. Allgemeines	492
2. Verfallbarkeit von Anrechten nach BetrAVG	493
3. Ehezeitanteil	494
4. Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (ZVÖD)	496
E. Anrechte nach AltZertG	498
I. Ausgangspunkt	498
II. Vorsorgeprodukte nach dem AltZertG.	498
III. Altersvorsorgeverträge („Riester-Produkte“)	498
IV. Basisrente („Rürup-Rente“)	500
V. Eigenheimrente („Wohn-Riester“)	500
F. Private Rentenversicherungen („Privatversicherungen“)	501
Stichwortverzeichnis	503